

Kemsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Ersteinstwöchentliches Blatt. Dinstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag. Vertheilung in Waiblingen bei der Expedition 50 Pf., in die Dörfer 1 Pf. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. (Einschlagungsgebühr für Waiblingen 10 Pf., für den Amtsbezirk für die halbtägige Garnmentzelle aber deren Hälfte 5 Pf., anwärts 9 Pf.)

Nr. 194 | Donnerstag, den 14. Dezember 1893 | 54. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen. K. Amtsgericht Waiblingen.

Im Jahr 1894 erfolgen die Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister im Centralblatt des Staatsanzeigers, im Schwäb. Merkur und im Kemsthalboten, diejenigen über Einträge ins Genossenschaftsregister außerdem im Reichsanzeiger; soweit sie kleinere Genossenschaften betreffen, erfolgen sie nur im Reichsanzeiger und im Kemsthalboten.
Den 12. Dezember 1893. Hilfsrichter Rößlin.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister für Einzelfirmen.

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Niederlassung	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
7. Dezbr. 1893.	J. F. Gastein, Spezereihandlung in Schwaikheim. H. F. Gastein, Eisen-Spezerei- und Eisenwarenhandlung in Schwaikheim.	Johann Friedrich Gastein in Schwaikheim. August Friedrich Gastein von da.	Die Firma ist erloschen. Z. U. Hilfsrichter: Rößlin.

Oberamt Waiblingen.

Die Gemeinden des Oberamtsbezirks werden hiemit benachrichtigt, daß die Staatsstraße

Stuttgart-Wörblingen

zwischen Fellbach und Großheppach etwa in der Zeit von Mitte Mai bis Anfangs Juli 1894 und die Staatsstraße Waiblingen-Hall zwischen Waiblingen und Badnang

etwa in der Zeit von Anfang Juli bis Mitte August 1894 mit der Dampfstraßenwalze eingewalzt werden sollen und daß die Walze, soweit es ohne Störung der Arbeiten an den Staatsstraßen möglich ist, zum Einwalzen von Stetterstaatsstraßen, von anderen wichtigen Ortsstraßen in der Nähe des zu bewalzenden Staatsstraßenzugs gegen Ersatz der Selbstkosten mietweise abgegeben werden wird. Gemeinden, welche die Walze zu benützen wünschen, haben ihre Gesuche unter Angabe der Länge der Straße und der ungefähren Menge des einzuwalzenden Geschlags innerhalb 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Später einkommende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Von der Möglichkeit und der Zeit der Abgabe der Walze wird jede Gemeinde benachrichtigt werden, sobald der Walzenbetriebsplan festgelegt sein wird.

Ludwigsburg den 12. Dezember 1893.

K. Straßenbau-Inspektion.

Waiblingen.

Gemeinderats-Wahl.

Das Ergebnis der gestern stattgefundenen Gemeinderatswahl ist folgendes: Von 577 wahlberechtigten Bürgern haben 459 abgestimmt und haben an Stimmen erhalten:

1. **Christian Bubeck**, Weingärtner u. bish. Gemeinderat 375.
2. **Hermann Hölder**, Schwanenwirt 315.
3. **Carl Bauder**, Notgerber u. bish. Gemeinderat 282.
4. **Carl Hahn**, Kunstmüller 244.
5. **Gotthilf Pfeiderer**, Notgerber 221.

und sind diese auf die volle 6jährige Periode gewählt und sind diese auf eine Restperiode von 2 Jahren gewählt ist.

Weitere Stimmen haben erhalten: **Daniel Häberle**, Weingärtner 218, **Gottlob Weiß**, Kaufmann 214, **Gottlob Bubeck**, Gottfr. S. in der Frohnackerstraße 89, **Friedrich Pfander**, Kaufmann 60. Die weiteren Stimmen zerplitterten sich.

Dieses Wahlergebnis wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb 8 Tagen vom Tage gegenwärtiger Veröffentlichung an bei dem Stadtschultheißenamt oder bei dem K. Oberamt anzubringen sind, und daß nach Ablauf dieser Frist die Gültigkeit der Wahl nur wegen gesetzlicher Mängel in der Person des Gewählten angefochten werden könne.

Den 13. Dezember 1893.

Wahlkommission:

Vorstand: Stadtschultheiß Rößler.

Kalksteinlieferung auf die Staatsstraßen.

Die ablaufenden Verträge über die Lieferung von Kalksteinen zur Unterhaltung der Staatsstraße von Waiblingen gegen Schorndorf sollen in öffentlicher Verhandlung in folgender Weise erneuert werden.

Am kommenden Samstag den 16. Dezember 1893.

- 1) auf dem Rathause in Großheppach Vormittags 10 Uhr für die Lieferungsbezirke km.: 14,800 — 17,483 = 2206 m. Ig. (Wärter Pfund) in den Markungen Eudersbach u. Großheppach, jährlicher Bedarf 140 cbm;
- 2) auf dem Rathause in Beinstein Mittags 12 Uhr für den Lieferungsbezirk km.: 12,000 — 14,800 = 2373 m. Ig. (Wärter Pfund) in den Markungen Beinstein u. Eudersbach, jährlicher Bedarf 160 cbm.

Tüchtige Liebhaber werden zu den Affordersverhandlungen hiemit eingeladen.

Ludwigsburg, den 12. Dezember 1893.

K. Straßenbauinspektion: Neuffer.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.



Am Montag den 18. Dezember Nachmittags 1 Uhr im „Waldhorn“ in Schorndorf aus Stadtwald Herrschaftsklinge, Hangweg u. Sichelgarten:

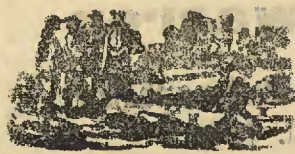
189 Eichen u. Abschnitte III u. IV. Cl. mit 117 Fm (Handwerks- u. Bauholz).

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 9 Uhr am Sichelgarten, sowie auf Wunsch jederzeit durch Forstwart Beckert in Schorndorf.

Stadtpflege.

Forstamt Schorndorf.

Eichenstammholz- u. Verkäufe aus Staatswaldungen.



1) Revier Adelberg.

Am Donnerstag den 21. Dezbr. aus Hegeplaz und Munder Busch.

4 Eichen I. Cl. mit 19 Fm., 25 dto.

u. Cl. mit 71 Fm., 47 dto. III. Cl. mit

96 Fm., 133 dto. IV. Cl. mit 52 Fm., 1 Rothbuche mit 06 Fm.

Am Freitag den 22. Dezember aus Saurain, Kammerkling, Dunkelschlägle, Hopfawies und Mühlhalde.

2 Eichen I. Cl. mit 7 Fm., 13 dto. II. Cl. mit 24 Fm., 15 dto. III. Cl. mit 17 Fm., 56 dto. IV. Cl. mit 17 Fm., 1 Hainbuche mit 1 Fm., 4 Erlen mit 1,4 Fm., 1 Aspe mit 0,3 Fm., 3 Nadelholzstämmen IV. Cl. mit 1,3 Fm.

Zusammenkunft an beiden Tagen Vormittags 10 Uhr auf der Schorndorf-Göppingerstraße am roten Kreuz.

Die Forstware in Holzhausen, Adelberg und Unterberken werden auf Verlangen das Holz jederzeit vorzeigen.

2) Neuter Weizheim

Am Samstag den 23. Dezember aus Gaisgurgel, Hohenstraße, Sommerrain, Höferschlag, Frohnhalde

41 Eichen und Eichenabschnitte mit Fm.: 4,2 I., 9,4 II., 13,5 III., 12,9 IV. Cl., 1 Glzbeer mit 0,6 Fm.

Zusammenkunft zum Verkauf Vormittags 10 Uhr in vordern Gaisgurgel bei Steinberg, Abschluß des Verkaufs 2 Uhr in der Rose in Oberndorf

Privat-Anzeigen.

Bezirkskrankenkasse Waiblingen.

Am nächsten

Samstag, den 16. Dezember d. J. abends 8 Uhr

findet bei **Gottlob Hölder** zur Traube eine

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:
Vorstands-Ergänzungs-Wahl.

Den 7. Dezember 1893.

Der Kassenvorstand.

Allgemeine Renten-Anstalt.

Gegründet 1833. zu Stuttgart Reorganisiert 1855.

Unter Aufsicht der kgl. Württ. Staatsregierung. Gesamtvermögen Ende 1892: 70 Millionen Mark, darunter außer 34 1/2 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven.

Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 57 Millionen Mark versichertes Kapital und über 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut **Lebensversicherung.**

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person. **Anerkannt niedere Prämienhöhe.**

Dividenden: Genuß schon nach 3 Jahren **Dividende zur Zeit 30% der Prämie.** **Rentenversicherung.**

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Hohe Rentenbezüge. Alles **dividendenberechtigt.**

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

Waiblingen, Chr. Wieland, Conditor.
Winnenden, Joh. Schoch, Lehrer.

Waiblingen.

**Wollene & baumwollene
Trieothenden, Unterjacken und
Unterhosen**

empfehlen in schöner Auswahl billigt

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Ich habe noch eine Partie

Gold- & Silberwaaren

bestehend in

**Brotschen, Boutons, Uhrkette, Kettenanhänger,
Kreuze, Fingerringe u. s. w.**

welche ich zu allerbilligstem Preis abgebe.

M. Armand,
an der Bahnhofstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein Lager in

Schuhwaaren jeder Art.

Tuch- und Filztiefeln

Filzpantoffel für Herren, Frauen und Kinder

Galwerstiefel und Schuhe

Selbandstiefel und Schuhe jeder Größe

Filztiefel mit Holzsohlen

sächsische Tuschschuhe

Tuschschuhe von einer Mark an, sowie

Lederstiefel und Schuhe in allen Sorten

Grosse Auswahl.

billige Preise.

Johannes Kuppinger.

Waiblingen.

Ausverkauf.



Eine Partie Familien-Nähmaschinen für Hand- und Fußbetrieb nur anerkannt bestes Fabrikat, gebe von jetzt ab bis über Weihnachten zu ganz außerordentlich billigem Preis ab.

„Volle Garantie für jede Maschine“

Ebenso empfehle zu geneigter Abnahme

„**Wertheims Electro Triplex**“ die Maschine der Zukunft, weil sie unter allen bisher bekannten Eigenschaften der Steppstichmaschine, die Zugabe der Leistung zweier weiterer Maschinen bietet, der Kettenstich- und der Stichtmaschine.

Der Käufer erwirbt mithin drei Maschinen in einer. Preise billigt.

Zur Abgabe von Nähproben und jeder weiteren Auskunft hierüber ist stets gerne bereit

Carl Oppenländer,

Nähmaschinenfabrik-Lager & mech. Werkstätte.

Neue revidierte Lutherbibel.

Die von der Privileg. Württ. Bibelanstalt in Stuttgart früher angekündigte

Taschenbibel

mit dem im Auftrag der Deutschen Evangelischen Kirchenkonferenz durchgesehenen Text ist nun erschienen.

Zum Druck dieser Bibelansgabe wurde eine dem Zweck sehr entsprechende größere Schrift besonders hergestellt, wodurch es, neben Verwendung geeigneten Papiers, gelungen ist, eine so hübsche, kleine und doch gut lesbare Bibel dem evangelischen Volk zu bieten, wie es seither von keiner Seite der Fall war.

Diese neue Ausgabe läuft — von kleinen Abweichungen abgesehen — seitengleich mit den beiden größeren und ist gleich diesen mit Parallelstellen und oben auf jeder Seite mit Kapitel- und Inhaltsangaben versehen.

Die einzelnen Abschnitte sind durch fette Anfangsbuchstaben, die erstellen durch gesperrten Druck kenntlich gemacht. Als besondere Beigaben sind zu nennen: Wortregister, Zeittafeln etc., sowie 12 biblische Karten, Pläne und Ansichten auf 8 Tafeln

Dieselbe ist sowohl mit als ohne Apokryphen vorhanden und durch den unterzeichneten Hilfsbibelverein zu folgenden Preisen zu beziehen:

Mit Apokryphen hübsch gebunden zu M. 1.20; 1.75; mit Goldschn. M. 2.60; biegsam: zu M. 2.70; mit Goldschn. M. 3.20; 3.30; 4. — je nach Ausstattung. In 3 oder 7 Bändchen in biegsamem Leinenband mit Futteral zu M. 2.10 bezw. M. 3.30.

Ohne Apokryphen hübsch gebunden zu M. 1.10; 1.65; mit Goldschn. M. 2.50; biegsam: M. 2.60; mit Goldschn. M. 3.10; 3.20; 3.90 je nach Ausstattung. In 3 oder 6 Bändchen in biegsamem Leinenband mit Futteral M. 2. — bezw. M. 2.90.

Eine feine, extradünne Ausgabe auf sogenanntes „India Paper“ gedruckt, stellt sich um etwa ein Drittel teurer.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere größeren Bibeln mit durchgesehenem Text, sowie Neue Testamente, groß und klein, von den einfachen bis zu den feinsten, worüber ausführliche Verzeichnisse zur Verfügung stehen.

Hilfsbibelverein Waiblingen

Bibelagent: **Gottlob Villinger, Kaufmann.**

Wohnungsmiet-Verträge

sind zu haben bei

C. F. Bus.

Waiblingen.

Christbaumschmuck,

durchweg

Neuheiten,

verkaufe ich wegen Aufgabe dieses Artikels zu den allerbilligsten Preisen.

C. Villinger-Zeller.

Stuttgart.

Juwelen, Gold- Silber- Granat- & Corallwaaren

größte Auswahl in Neuheiten, empfehle zu bekannt niedrigsten Preisen.

Karl Munz, Juwelier

Marktstr. 7 [früher Hirsehstr. 5].

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenke

empfehle ich sämtliche Artikel, Jagdwesten für Knaben und Herren von 1 M. 20 Pf. an Normalhemden von 1 M. 50 Pf. an

Baumwollflanellhemden

für Herren, Frauen und Kinder von 50 Pf. an

Bettjaken, Unterröcken, Unterhosen, Unterleibchen, Tricottaillen, Korsett und Schürzen alles in größter Auswahl und sichere die billigsten Preise zu.

F. Durian, u. Schwarz.

F. Pfeiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestr. 21, empfiehlt sein gut sortirtes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle zc.,

und sichern neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlbestellungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Reparaturen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule in Waiblingen abgegeben werden

Waiblingen.

Es sind

800 bis 1000 Mk

sofort zum Ausleihen parat. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.



Waiblingen.

Einen schweren

Winterrock

hat im Auftrag gegen Baarzahlung billig zu verkaufen.

W. Arnold, Schneider.

Württemberg.

Waiblingen, den 12. Dez. Am vergangenen Sonntag, den 10. d. M. fand im benachbarten Orte Hegnach durch Herrn Dekan Geß die Investitur von Hr. Pfarrer Schwarz statt, nachdem derselbe am 6. Dezbr. von den bürgerlichen Kollegien feierlich in Waiblingen abgeholt und in das reichbekränzte Pfarrhaus begleitet wurde. Pfarrer Schwarz hat durch seine tiefempfundene, warme und herzliche Antrittspredigt, sowie durch sein leutseliges Wesen in dieser kurzen Zeit die Herzen aller Hegnacher gewonnen, und wir gratulieren den Bürgern von H. zu diesem vortrefflichen Geistlichen und wünschen, daß der Frieden in diesem Orte wieder einkehre, der seit einigen Jahren gestört war.

Stuttgart, 9. Dez. Gelegentlich eines Eisenbahnunfalles war einem Reisenden eine Brieftasche mit 700 Mk. in Papiergeld, welche er auf der Fahrt in seiner inneren Rocktasche bei sich getragen hatte, abhanden gekommen. Der erste Senat des Oberlandesgerichts Stuttgart hat, wie die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ mitteilt, entschieden, daß die Eisenbahn zum Ersatz des Schadens verpflichtet sei. Die Ersatzpflicht folge aus dem Transportvertrage, den der Reisende mit der Eisenbahnverwaltung durch Lösung der Fahrkarte abgeschlossen habe.

Waiblingen.

Wollene und halbwollene

Kleiderstoffe,

Unterrockstoffe, Baumwollflanelle,

in durchaus guter Waare empfiehlt in reicher Auswahl bei billigsten Preisen.

Eine größere Partie

Kleiderstoff-Reste

werden außerordentlich billig abgegeben.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Bettüberwürfe
Bettvorlagen
Betttücher
Tischdecken
Tischtücher
Handtücher
Servietten
Taschentücher
Cachenez
seidene Halstücher,
Schürze

empfehl

Friedrich Pfander.

Garantirt reiner Schleuderhonig

ist stets zu haben bei

Chr. Graze, Endersbach

Original-Beer-Schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkt. a.M.

Beste allein ächte Marke:

Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.

Anerkannt von vorzüglicher Wirkung

gegen alle Arten Hautunreinigkeiten,

Sommersprossen, Mitesser, Frost-

beulen, Finnen etc. Borrätzig: Stück

50 Pfg. bei

Theodor Daiber.

Eine arme Frau sucht im Waschen

und Büxen

Beschäftigung.

Zu erfragen bei

Frau Bürkle, alte Bahnhofstraße.

Zur bevorstehenden

Gemeinderathswahl

werden folgende unparteiische Männer

vorgeschlagen in R o r b

Geffried Schäfer

Bäcker Müller,

Steinreich

David Herrman zur Krone.

Viele viele Wähler.

Gänsefedern,

wie sie von der Gans kommen, mit den ganzen Daunen habe ich

abzugeben u. vers. Postpakete, enthaltend

9 Pfund netto à Mk. 1.40

per Pfund,

dieselbe Qualität sortirt (ohne

stiefe)

mit Mark 1.75 per Pfund

gegen Nachnahme oder vorherige

Einsendung des Betrages. Für

klare Waare garantire u. nehme,

was nicht gefällt, zurück.

Rudolf Müller,

Stolz i. Bonn.

Winnenden, 7. Dez. Bei der Ergänzungswahl in den Gemeinderat wurden die Herren Stadtpfleger Kallenberg, Kaminsfeger Reiz, Bäckermeister Schad, wieder, Flaschner Fritz neugewählt.

Waiblingen a. G., 8. Dezember. Heute vormittag fand das neunjährige Pflegekind des Arbeitshausaufsehers Bertsch ein Säckchen mit 100 M. Als Eigentümerin meldete sich alsbald die Witwe des dieser Tage verstorbenen Postboten Ruoff von Enzweihingen. Es ist der ohnedies in bedrängter Lage befindlichen Witwe zu gönnen, daß der Fund in eheliche Hände kam.

Stetten i. N., 8. Dezember. Nach dem soeben ausgegebenen 45. Jahresbericht der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische und Schwachsinrige beträgt die Gesamtzahl des Lehrpersonals samt Dienstboten und anderen Angestellten 130; Gesamtzahl der Pflegelinge derzeit 380, nämlich 238 männliche und 142 weibliche, 180 Schwachsinrige und 200 Epileptische; Nichtwürttemberger 87. Nach dem finanziellen Bericht betragen die Einnahmen 295 927 Mk.; die Ausgaben 519 504 Mk., somit Schuld 223 576 Mk. Ein weites Feld von Menschenliebe ist daher hier noch offen.

Blöchingen, 10. Dez. Reicher Kindersegen ist in der Familie des Stationstagelöhners Christian Brucker von hier eingelehrt. Am gestrigen Tage wurde nämlich ihre Kinder-schaar um 3 Knaben vermehrt,

indem die Frau zum zweitenmal innerhalb 3 Jahren von Drillingen entbunden wurde. Fabrikant Otto von Reichenbach a. F. beabsichtigt hier auf dem linken Ufer des Neckars gegenüber dem Bahnhofgebäude eine Baumwollspinnerei zu errichten. Zur Anlage des Kanals und als Bauplatz sind vorerst 10 Morgen Wiesen zum Preise von 1850 Mk. für den Morgen angekauft. Hier und in den benachbarten Orten wird die Aussicht auf weitere Gelegenheit zu Verdienst freudig begrüßt. Dem Unternehmer wurde deshalb von Seiten des Gemeinderats freundliches Entgegenkommen zugesichert.

B a l i n g e n, 9. Dez. (Rentable Schweinezucht) Daß die Schweinezucht, „wenn man Glück hat“ und es an dem nötigen Fleiß nicht fehlen läßt, sehr rentabel ist, dürfte folgendes Beispiel beweisen: Herr Schreinermeister Rehsfuß hier besitzt seit dem Jahr 1885 ein Mutterschwein, das in dieser Zeit 20mal geworfen hat und zwar im Jahr 1885 6, 1886 16, 1887 33, (9, 11 u. 13), dann 22, 28, 21, 22, 20, und heuer 32, (11, 11 u. 10), zus. in diesen 8 Jahren 201 Junge. Das Mutterthier wurde auf dem hies. landw. Feste schon zweimal prämiert. Rechnet man den Preis eines dieser 201 Milchschweine zu durchschnittlich 13 Mark, so ergibt sich aus diesem Zweige der Landwirtschaft zus. der schöne Erlös von 2613 Mark.

T r o s s i n g e n, 8. Dez. (Milzbrand) Heute ist dem Gerichtsvollzieher Pfister hier eine Kuh an Milzbrand gefallen. Vor ca. einem Vierteljahr ist demselben ebenfalls an Milzbrand eine Kuh verendet. Es ist dies auffallend, wenn die Krankheit erst nach einem Vierteljahr wieder ausbricht, jedenfalls scheint es hienach geboten, die Desinfektion des Stalles mit der größten Pünktlichkeit auszuführen.

B i b e r a c h, 8. Dezember. Durch Unvorsichtigkeit zweier Fremden, die in einem hiesigen Gasthaus übernachteten und bei ihrer in der Morgenfrühe geschehenen Abreise das Licht nicht auslöschten, wäre beinahe ein großer Brand zum Ausbruch gekommen. Glücklicherweise bemerkte das Dienstmädchen einen Brandgeruch und fand beim Betreten des Zimmers das Nachtschischen abgebrannt und einen Vorhang in Flammen stehend. Rasche Hilfe bewältigte noch rechtzeitig das Feuer. — In einer andern Wirtschaft stürzte plötzlich zum Schrecken der Anwesenden die Petroleumlampe auf den Tisch herunter, dieser wie die Zimmerdecke brannten hellauf, konnten jedoch ebenfalls schnell gelöscht werden.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 11. Dezbr. **R e i c h s t a g**. Dritte Beratung der Verordnungen betr. den Zollzuschlag auf russische Waaren. Auf Anfrage Möllers (nat.lib.) erklärt Staatssek. v. Bötticher, russische Waaren, die in Transitlager gebracht sind, unterliegen nicht dem Zollzuschlag, falls sie vor Verkündigung der Zollverordnung die Grenze passierten. Bei Abschlüssen auf eine längere Reihe von Jahren werde der Bundesrat in jedem einzelnen Falle wohlwollend prüfen, ob die Zollvergünstigung zu gewähren sei. v. Salisch (kons.) befürwortet die von ihm eingebrachte Resolution, wonach bisher zollfrei eingehende Waaren, namentlich Flach, mit Zoll zu belegen seien. Luz (kons.) beantragt die Erhöhung des Hopfenzolls, auf denselben Zollfuß, welchem der deutsche Hopfen in Rußland unterliegt. Die Resolution v. Heereman-Möller (Zentr. und nat.l.) betr. Zollvergünstigungen wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen, die Resolutionen Salisch und Luz gehen an die Handelsvertragskommission. Die Zollverordnungen werden gegen die beiden freisinn. Fraktionen, die südd. Volkspartei und die Soz. Demokraten endgiltig angenommen. (Schw. M.)

B e r l i n, 12. Nov. Die Novelle zum Unterstützungswohnitzgesetz wurde heute von der Kommission beraten. Nummer 1 des Artikels 1, welcher die Altersgrenze für Erwerb und Verlust des Unterstützungswohnitzes auf das 18. Lebensjahr herabsetzt, wurde angenommen.

B e r l i n, 12. Dez. Aus Friedrichshagen wird der Zusammenstoß zweier Güterzüge gemeldet. 8 Wagen sind zertrümmert. Ein Geizier und ein Bremser wurden verletzt, der letztere schwer.

M a n n h e i m, 9. Dezember. Am Donnerstag wurden hier drei Fremde, welche auffallend viele Wertpapiere umwechseln lassen wollten, verhaftet. Wie sich herausstellte, hat das Konsortium in Ochsenfurt (Bapern) einen Einbruch verübt und ca. 7000 Mark gestohlen. Das Geld ist bis auf einen kleinen Betrag, den ein vierter Spießgeselle, dem es gelungen ist, zu entweichen, besitzt, bei der Bande vorgefunden worden.

— In **M i l i t s c h** (Schlesien) sollte dieser Tage die Gattin eines Majors beerdigt werden, als die vermeintliche Leiche sich plötzlich vom Totenlager erhob. Dieselbe hatte mehrere Tage im Starrkrampf gelegen und es nur einem Zufall zu verdanken, daß die Beisetzung noch nicht stattgefunden hatte.

H ö l l e n, 12. Dez. In Sippramsdorf wurde in der letzten Nacht ein Kirchendiebstahl verübt. Es gelang den Dieben mit Kirchengeräten im Werte von mehreren 10 000 Mark zu entkommen.

Ausland.

B e r n, 11. Dez. Der Bundesrat verfügte die Einführung der mitteleuropäischen Zeit für Eisenbahn, Post und Telegrafverwaltung ab 1. Juli 1894.

P a r i s, 11. Dezbr. Heute wurde August Vaillant aus dem Spital nach dem Gefängnis Sante gebracht. Während der Fahrt wurde er von der Menge mit den Rufen: „Nieder mit den Anarchisten!“ begleitet. Vaillant scheint sich der Größe seines Verbrechens nicht be-

wußt zu sein, denn er lacht und singt meistens, während er seine Wächter zum Anarchismus zu befehlen sucht und es sehr bedauert, daß diese auf seinen Vorschlag nicht eingehen.

P a r i s, 11. Dez. Bei einer in der Wohnung des Anarchisten Cohens, eines Holländers, vorgenommenen Hausdurchsuchung fand die Polizei kupferne Röhren und eine große Anzahl anarchistischer Briefe. Cohens ist verhaftet. Weitere Verhaftungen ausländischer Anarchisten sind wahrscheinlich.

P a r i s, 10. Dez. Ein schändlicher Dynamitanschlag, der in allen Teilen demjenigen vom Teatro Vico in Barcelona mit dem Unterschiede gleich, daß in letzterem eine Anzahl der Anwesenden ihr Leben einbüßten, während in diesem bis jetzt nur Verwundungen festgestellt wurden, hatte heute das Palais Bourbon zum Schauplatz. Eine Bombe platzte in der Deputiertenkammer, direkt über den Köpfen der Versammlung, und nur dem Umstande, daß dieselbe auf der Brüstung der Gallerie, von der sie geschleudert wurde, explodirte, noch bevor sie den Boden erreichte, ist es zu danken, daß ihre tödliche Wirkung bedeutend abgeschwächt wurde. Die Bombe explodirte mit einem Knall, gleich dem einer kleinen Kanone. Großer Schrecken bemächtigte sich des ganzen Saales. Während Abgeordnete sich in die Wandelgänge zu flüchten suchten, stürzten die Gäste der Tribünen auf die Ausgangsthüren zu. Das Gedränge war ein solches auf den Tribünen, daß mehrere Damen umgeworfen und verletzt wurden. 50—60 Deputierte und Personen aus dem Publikum wurden verwundet; nur 2 jedoch trugen schwere Verletzungen davon.

P a r i s, 11. Dezember. Die im Kammerungsaal aufgefundenen Bruchstücke der Bombe erwiesen, daß diese aus einer Sardinienbüchse aus Zinkblech bestand und mit einem Calciumpräparat, sowie Nägeln und eisernen Spitzen angefüllt gewesen ist. Die Explosion im Palais Bourbon verhinderte die Pariser nicht am Besuche der Theater und Konzerte, welche überfüllt waren. In der ganzen Presse herrscht über das Attentat einstimmig Entrüstung. Mehrere Journale weisen den Sozialisten die Verantwortung zu. Nach Angabe der Quästur ist der Deputierte Leclerc am linken Ohr, Leunhre mehrfach am Kopfe verwundet, jedoch war der Zustand des letzteren gestern abend befriedigend. Graf Lencuinais wurde ebenfalls mehrfach am Kopfe verwundet. Die Deputierten Duffaure, Cousin de la Ferronnay, Dumas, Leflet und Leconpance sind alle leicht verletzt. Ueberall in der Stadt zeigt sich tiefgehende Erregung. Am Samstag abend spät belief sich die Zahl der Verwundeten, welchen in der Quästur die erste Hilfe geleistet worden war auf 47. Etwa 30 Verletzte hatten sich nach ihrem Behausungen begeben. Zwei Verwundete wurden nach der Krankenabteilung des Gefängnisses gebracht. Ein sehr schwer Verwundeter, ein gewisser Doux, wurde nach dem Hospital de la Charite überführt. Der Zustand desselben gilt, da die Schädeldecke gesprengt war, für hoffnungslos. Die sozialistischen Deputierten verließen das Palais Bourbon in Begleitung mehrerer Kammermitglieder, die ihnen mit Lebhaftigkeit zuriefen: „Sehet Ihr, dahin hat uns eure Politik gebracht!“

P a r i s, 12. Dez. Bei der gestrigen Kammerung richtete das Publikum seine Augen mit Neugierde auf die anwesenden verwundeten Abgeordneten. Der Präsident Dupuy drückte zu Beginn der Sitzung den Quästoren den Dank der Kammer aus, weil sie durch die Schließung der Thüren die Verhaftung des Schuldigen ermöglicht hätten. Bei diesen Worten ruft eine Stimme aus dem Zentrum: „Sie, Herr Präsident haben vor Allem das Recht auf unsere Glückwünsche.“ Sämtliche Anwesenden zollten diesem Zwischenruf Beifall. Casimir Perier erklärte sodann, die Regierung halte darauf, zu wiederholen, daß sie ihre Pflicht bis an's Ende erfüllen werde. Die jetzt folgende Erklärung von der Eingabe verschiedener Gesetzentwürfe gegen solche niederrichtige Attentate wurde sogar auf den sozialistischen Bänken begrüßt. Dupuy deponirte vier Gesetzentwürfe. Der erste davon betrifft die Presse und gestattet Repression gegen solche Blätter, die zu Gewaltthatigkeiten mittelst Sprengstoffen aufheizen; der zweite betrifft die Fabrikation, Unterbringung, Transport und Gebrauch von Sprengstoffen; der dritte bezweckt, der Polizei Mittel in die Hand zu geben zur Verfolgung; der vierte betrifft die Ueberwachung von anarchistischen Gesellschaften. Casimir Perier verlangt außerdem einen Supplementarkredit von 800 000 Franken zur Verstärkung der Polizei. Die äußerste Linke zollt diesem Vorschlage keinen Beifall. Die Regierung verlangt die Dringlichkeit für Beratung dieser Gesetzentwürfe, was von der Kammer mit großer Majorität angenommen wurde.

R o m, 11. Dez. Aus Apulien und Sizilien kommen Nachrichten von großen Unruhen und Ausschreitungen. Als in Bitonto die Polizei gelegentlich eines Kirchenfestes die Völler wegen rückständiger Steuern konfiszirte, stürmte das Volk das Polizeiamt und verbrannte den Steuereintnehmer. Militär stellte die Ordnung wieder her. In Bartinico verbrannten Volkshäufen das Zollamt und die Gemeindefämter. Auch hier mußte Militär einschreiten.

— **O r i g i n e l l e A n z e i g e**. Shanghai, 27. Oktober. Ein Japaner veröffentlicht in einer in Sendai (Nordjapan) erscheinenden japanischen Zeitung folgende originelle Anzeige: „In Anbetracht des Unkandes, daß das Weintrinken der häuslichen Oekonomie Eintracht thut, enthalte ich mich in Zukunft von diesem Getränke, ausgenommen man ladet mich dazu ein und andere zahlen dafür. Takahashi Myozabaro.“

Katholischer Gottesdienst.

Samstag, den 17. Dez. 1893.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt und Amt